



Großer Abschiedsbahnhof für scheidenden Pfarrer

Eduard Wittmann diente 26 Jahre in Mörnshheim

Mörnshheim (rut/rif) Mit der Ehrenbürgerschaft (wir berichteten) und mit überaus herzlichen Dank von den Pfarrgemeinden Mörnshheim und Ensfeld wurde Pfarrer Eduard Wittmann nach 26 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Am Sonntag zelebrierte er seinen letzten Gottesdienst als Ortsgeistlicher in der Pfarrkirche Sankt Anna. Für die musikalische Gestaltung sorgten der Mörnshheimer Kirchenchor unter Leitung von Marianne Mayr, die Mörnshheimer Sangesbrüder unter Leitung von Heinz Klehr, das Duo Mayr und der Organist Erich Ottinger. Der Bereich vor dem Marienaltar wurde von Frauen der ehemaligen Jugendgruppe aus den jungen Jahren des Pfarrers mit einem Blumentepich geschmückt.



Zu Beginn des Gottesdienstes zogen 26 Ministranten in einem beeindruckenden Zug in die Kirche. Unter den Gläubigen befanden sich zahlreiche Pfarrangehörige aus den Pfarreien Ensfeld und Mörnshheim mit den Filialen, Altendorf, Haunsfeld und Mühlheim sowie alle Ortsvereine der Marktgemeinde Mörnshheim mit Fahnenabordnungen und Vereinsmitgliedern.

Pfarrer Eduard Wittmann wurde 1941 in Nattershofen geboren und am 29. Juni 1968 im Dom zu Eichstätt zum Priester geweiht. Nach einem Jahr als Aushilfspriester und zehn Jahren als Kaplan in verschiedenen Pfarreien übernahm Pfarrer Eduard Wittmann 1979 die Pfarreien Mörnshheim und Ensfeld.

In seiner Predigt ging Wittmann auf den Bibelspruch "Sorgt als Hirten für die Euch anvertraute Herd Gottes". Er sagte den Gottesdienstbesuchern und allen Pfarrangehörigen ein inniges, aufrechtes und herzliches "Vergelt's Gott". Kirchenpfleger Gerhard Hammel stellte das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Wittmann und der Kirchenverwaltung ganz besonders hervor. Im Namen der Pfarreien Mörnshheim und Ensfeld dankten die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Horst Ringhut und Rudolf Bittlmayer Pfarrer Eduard Wittmann dem Pfarrer, der trotz mehrerer schwerer gesundheitlicher Rückschläge der Pfarrei treu geblieben war. Weiter hoben sie hervor, dass Herr Wittmann ein aufgeschlossener und stets freundlicher Seelsorger und ein Vorbild für ein intaktes Miteinander gewesen sei.

Des Weiteren erwähnte Ringhut, dass Wittmann in der Pfarrei 406 Menschen die Taufe spendete, 128 Ehepaare vermählte und 362 Pfarrangehörige zu ihrer letzten Ruhestätte begleitete. Außerdem holte Wittmann bei den vielen Fatimafeiern in der Wallfahrtskirche Maria End 145 verschiedene Prediger nach Altendorf.



Alle Pfarrgemeinderatsmitglieder und Kirchenverwaltungsmmitglieder hatten zusammengearbeitet und dem Pfarrer zum Abschied ein Buch erstellt, in dem alle fünf Gotteshäuser der Pfarreien Mörnshheim und Ensfeld beschrieben und alle Pfarrangehörigen abgebildet sind, die ihm bei den Gottesdiensten unterstützt haben. Auch viele Ereignisse, die er in 26 Jahren mit den Mörnshheimer und Ensfelder Pfarrangehörigen erlebte, sowie die unvergessenen Pilgerreisen und die Zeit in den Vereinen, sind hier zu finden. Des Weiteren bekam Pfarrer Wittmann einen Pilgerreisengutschein im Wert von 2000 €.

Oberministrant Marco Lamm dankte Pfarrer Wittmann und Anni Gerstlauer im Namen aller Ministranten, Lektoren und Kommunionhelfern für die gute Zusammenarbeit und die wunderbaren Ministrantenausflüge. Er dankte auch für

die vielen guten Worte und betonte, dass alle Ministranten stolz seien, von ihm getauft worden zu sein, bei ihm die Erste Heilige Kommunion empfangen und durch ihn auf die Firmung vorbereitet worden zu sein. Als Dank wurde beiden ein Gutschein für eine Urlaubsreise überreicht.

Bürgermeister Richard Mittl sagte, dass es ein Glücksfall für die Gemeinde war, dass Pfarrer Eduard Wittmann in den letzten 26 Jahren ausschließlich in der Pfarrei Mörnshheim und Ensfeld beheimatet war. Mit außerordentlichen Leistungen als Pfarrer, Seelsorger, Lehrer und Bauherr habe er in den 26 Jahre in Mörnshheim viel bewegt und drei Bürgermeister erlebt. Auch habe er im Religionsunterricht in der Schule, im Kindergarten und in den Kindermessen in einem offenen Dialog mit den Kindern die christliche Lehre und ihre Aufgabe in der Gegenwart vermittelt. Ein weiterer Dank galt Pfarrer Eduard Wittmann für seine 19 Jahre lange Tätigkeit als Vorsitzender im Krankenpflegeverein. Er dankte auch Anni Gerstlauer für die jahrzehntelange aufopferungsvolle Betreuung. Im Auftrag der Marktgemeinde schenkte er beiden einen Gutschein für eine Pilgerreise.